

## Heute schon gelacht?

»Findest du den Witz etwa nicht gut?«

»Doch, doch. Als ich ihn zum ersten Mal hörte, bin ich fast aus dem Kinderwagen gefallen ...«

»Wenn ich über Ihre Wiese laufe, schaffe ich dann noch den Siebenuhr-Zug?«, fragt Leon den Bauern, der gerade die Kühe melkt.

»Bestimmt«, sagt der, »und wenn dich mein Bulle sieht, schaffst du sogar noch den Sechsuhr-Zug.«

## Monatsspruch für September

**Gott spricht:** »Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.«

(Jeremia 31/3)

## Kurz und bündisch ...

Hier sind unsere nächsten Freizeiten für Jungscharjungen und -mädchen. Nähere Informationen findest du im »Urlaubslotsen« und unter

<http://www.cvjm-westbund.de/buendische-jugend/service/downloads/anmeldungen-zu-freizeiten>.

## Hauptlingsfreizeit

- 15.10.-22.10.2016 für Jungen in Niederdieten (mit Christian Reifert | 99 €)

## Mädchen-Herbstfreizeit

- 15.10.-22.10.2016 für Mädchen im Kloster Schönau (mit D. Kaufmann | 99 €)

## Herbstfreizeit

- 15.10.-22.10.2016 für Jungen in Hesseln (mit Søren Zeine)
  - 15.10.-22.10.2016 für Mädchen in Häger (mit Nathalie Jouteux)
- (Die Herbstfreizeit kostet jeweils 140 € für Nicht-Mitglieder und 135 € für Mitglieder.)

## Vater-Kind-Freizeit

- 28.10.-30.10.2016 für Väter mit Kindern (6-18 Jahre) im CVJM-Feriedorf Herbstein (mit Klaus Volmer)
- (Die Freizeit kostet 85 € für Väter, 45 € für das erste Kind, 29 € für Geschwister)

## Hauptlingsfreizeit

- 01.01.2017-08.01.2017 für Jungen in der Lindemühle (mit Günter Reinschmidt | 129 €)

Herausgeber: CVJM Biedenkopf, Arbeitskreis für bündische Jugendarbeit.  
V.i.S.d.P. Günter Reinschmidt, eMail: [djs@jungschar.biz](mailto:djs@jungschar.biz)  
Die Redaktion freut sich über Post - Weitere Infos unter: [www.jungschar.biz](http://www.jungschar.biz).

# »die junge schar«



Neues aus den bündischen Jungscharen

Nr. 8 | September 2016

## Mädchen-Ritterlager in Burtscheid

»Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?«



Am 30.07.2016 starten 31 Mädchen zum Zeltlager nach Burtscheid. Es werden zwei spannende Wochen auf der Spur von Paulus. Unser Lageralltag hüllt uns bald in einer festen Gemeinschaft zusammen. Wecken, Frühsport, Turniere, Bibelarbeit und Singen am Lagerfeuer gehört dazu.

Mit dem Wetter hatten wir manches Mal zu kämpfen - Sonnenschein, Regen, Kälte, Hitze, Regen,... Aber der Stimmung hat das Wetter keinen Abbruch getan.



In den Bibelarbeiten haben wir von Paulus gehört, der Verfechter seiner Meinung. Gehört, dass eine Begegnung mit Jesus verändern kann und

Gott jederzeit bei einem ist auch in den schwierigsten Situationen - von denen hatte Paulus ja auch eine Menge erlebt. Auch haben wir zum ersten Mal einen Lagergottesdienst mit dem Jungenlager gemeinsam durchgeführt - dies war eine sehr bereichernde Zeit.



Zum ersten Mal durften wir erleben wie gleich und doch unterschiedlich unsere Lager sind. Auf unserem Platz hat parallel zu uns noch ein kleines Kohtenlager für Mädchen stattgefunden. Einige Programmpunkte haben wir gemeinsam erlebt - z. B. wurden



## Das Fahrtenmesser

Wenn ein Kind ins »Abenteueralter« kommt, erwacht bei ihm der Wunsch nach einem Messer. Und weil solch ein Gegenstand in der Hand eines Kindes nicht ungefährlich ist, wird ihm dieser Wunsch natürlich verwei-

die Jungscharler von der Mädchenschaft bei den Turnieren unterstützt, die Burgvögte wurden zu einem Themenabend eingeladen, die Mahlzeiten haben wir gemeinsam eingenommen, und den Waldlauf zusammen gemeistert.

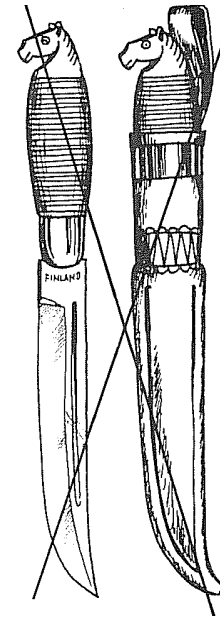


Wir durften zwei segensreiche Wochen Zeltlager erfahren, mit abwechslungsreichem Wetter, aber jederzeit einer frohen Gemeinschaft und der Gewissheit: »Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?«

Hannah Holka, Freizeitleiterin

gert. Aber eines Tages hat sich der Sohn durchgesetzt, und auf dem Geburtstagstisch liegt ein herrliches Ding mit hübscher bunter Scheide und einem Griff mit aufgedrucktem Indianerkopf oder schön verziertem

Hirsch. Vielleicht ist sogar ein Kompass im Griff eingelassen, oder der Griff ist aufschraubbar und enthält allen möglichen, angeblich lebensnotwendigen Unsinn.



Auf Fahrt und Lager brauchen wir als einen der wichtigsten Gegenstände ein Fahrtenmesser. Aber das muss vernünftig sein und möglichst allen Anforderungen für unterwegs genügen. Es muss handlich sein. Für grobe Schnitzarbeiten darf es nicht zu leicht und für feine Aufgaben (zum Beispiel Brote schneiden)

nicht zu grob sein.

Das mit dem schnörkeligen Schnickschnack aus der frühen Kindheit legen wir in die Souvenirkiste. Hirschfänger und Macheten sind ebenso unbrauchbar für unsere Zwecke. Wir gehen ja nicht auf Jagd oder in den Urwald.



Am wichtigsten ist die Klinge. Sie muss nicht aus rostfreiem Stahl sein, denn der wird leichter stumpf und muss häufig nachgeschliffen werden. Dafür müssen wir das Messer regel-

mäßig pflegen und nach Gebrauch gelegentlich einölen.

Die Klinge soll nicht zu dick, aber glatt sein, das heißt ohne Gravierungen und Rillen, und in ganzer Breite durch den Griff verlaufen.

Der kräftige Holz- oder Knochengriff ist mit zwei oder drei Nieten fest mit dem Eisenteil verbunden. Da darf sich auch bei kräftiger Benutzung nichts lösen oder wackelig werden.

Für die Aufbewahrung am besten ist eine kräftige Lederscheide, die uns und andere vor Verletzungen schützt. Das Messer soll fest in der Scheide sitzen, so dass wir es nicht unbemerkt verlieren können. Wer auf Nummer sicher geht, befestigt das Fahrtenmesser zusätzlich mit einer Lederschnur an der Scheide oder am Gürtel.

Nur ein scharfes, scharfenfreies Fahrtenmesser ist für uns brauchbar. Ob das der Fall ist, stellen wir durch die Nagelprobe fest: Wir schaben ganz vorsichtig mit dem Messer über die Oberfläche eines Fingernagels. Das Messer ist nur dann richtig scharf, wenn wir damit vom Nagel sich aufrollende feine Späne ablösen. Feine Scharten in der Schneide spüren wir, wenn wir ganz vorsichtig mit der Nagelkante über die Schneide fahren.



Mehr über Fahrtenmesser und vieles andere aus Jungschar und Lager findest du in unserem Häuptlingsbuch.

Gute Fahrtenmesser (30-35 €) kannst du im Ritterlager oder in der Häuptlingsfreizeit erwerben